

GUTES GESCHÄFTSKLIMA IN DER LOGISTIKBRANCHE - POSITIVER TREND SETZT SICH FORT

Im April 2014 setzt sich der positive Trend der letzten Monate weiter fort. Der Indikatorwert steigt fast wieder auf das Niveau aus Januar. Positiv ist, dass das gute Geschäftsklima nun vor allem aufgrund der guten Geschäftsentwicklung steigt. Hinzu kommen die Zukunftseinschätzungen für die kommenden drei Monate, welche ebenfalls sehr positiv ausfallen. Die gute Entwicklung der Logistikbranche scheint Impulse auf dem Arbeitsmarkt zu setzen. Demnach ist die Zahl der Beschäftigten im Saldo bei signifikant mehr Unternehmen gestiegen als gesunken. Die Kosten scheinen sich zwischenzeitlich bei einigen Logistikern leicht beruhigt zu haben. Dabei ist jedoch von einer temporären Entspannung auszugehen, so dass kein Kostenrückgang auf breiter Front zu erwarten ist. Die Preisentwicklung stagniert auch im April, wobei immerhin keiner der Befragten von sinkenden Preisen berichtet.

Die Transport- und Logistikunternehmen bestätigen, dass aufgrund des demographischen Wandels die Verfügbarkeit von Arbeitskräften sinkt. Auch rücken nun neue Themen wie z.B. die Erreichbarkeit der Arbeitsstätte mit ÖPNV in den Vordergrund. In Bezug auf das Image scheinen nach Einschätzung der Befragten in der Öffentlichkeit vor allem die negativen Seiten der Branche wahrgenommen zu werden. Die Bewertung der logistischen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten zeigt, dass eine gute Angebotsstruktur kein ausreichendes Kriterium ist und Institutionen und Einrichtungen die Bedürfnisse der Transport- und Logistikunternehmen nicht in Gänze treffen.

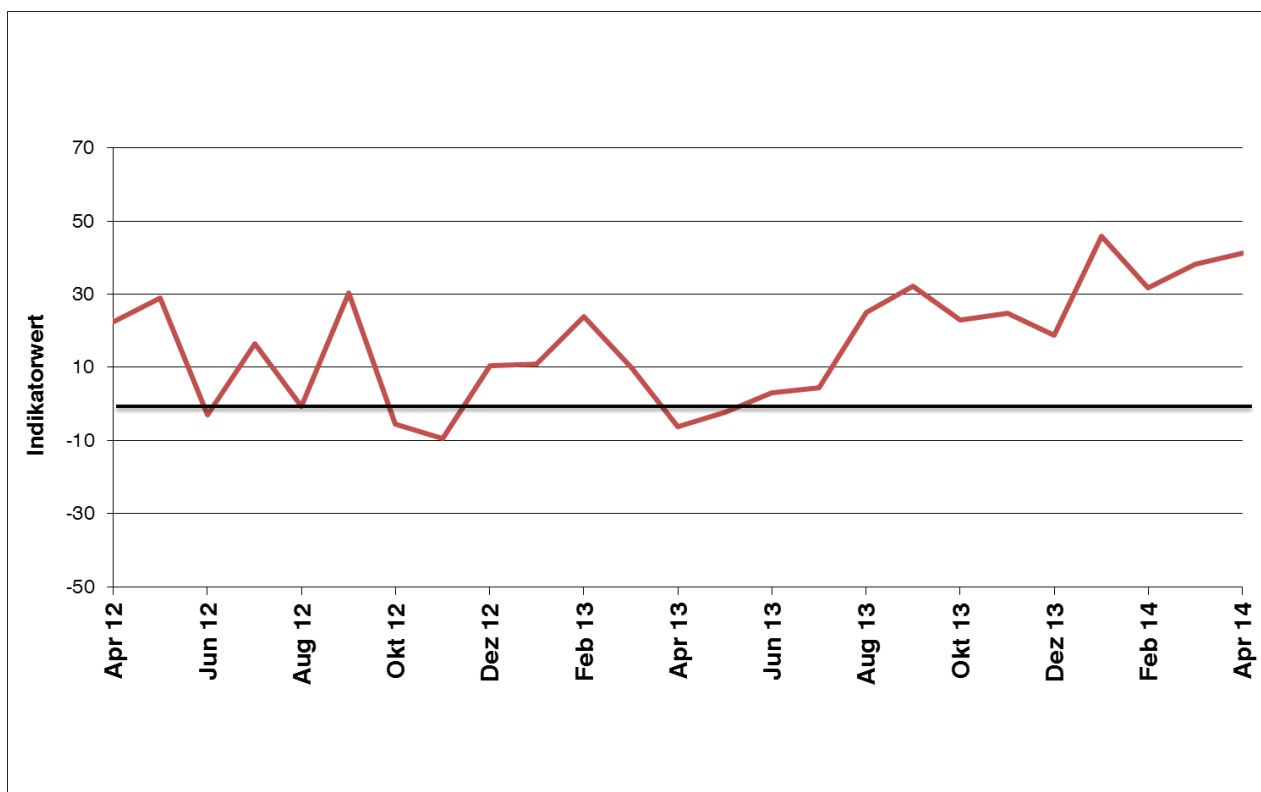


Abbildung 1:
Geschäftsklimaindex

Geschäftslage verbessert sich weiter

Im April 2014 hat sich die Geschäftsentwicklung in der Logistikbranche weiter verbessert. Wie schon in den Vormonaten berichten deutlich mehr Unternehmen von einer verbesserten (44 %) als von einer verschlechterten (6 %) Geschäftsentwicklung im Verlauf des letzten Monats (März: 35 % bzw. 6 %). Dies spiegelt sich auch in der Einschätzung der derzeitigen Geschäftslage wider. Mit 61 % stuft der Großteil der befragten Transport- und Logistikunternehmen die derzeitige Lage als „gut“ ein (März: 42 %). Insgesamt scheinen sich damit die positiven Erwartungen der letzten Monate zu erfüllen. Auch auf die kommenden Monate blicken die Logistiker optimistisch. 61 % der Befragten rechnen mit einer gleich bleibenden und damit weiterhin guten Geschäftslage. Ein Drittel hofft sogar, dass sich die Lage noch günstiger entwickeln wird.

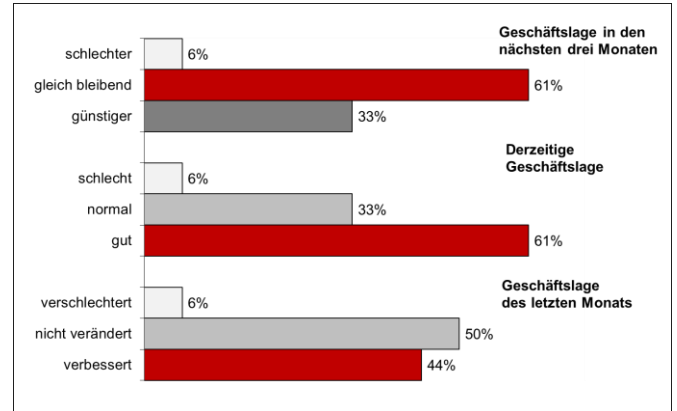


Abbildung 2:
Geschäftslage

Leichte Beruhigung an der Kostenfront

Im April scheint sich die Kostensituation bei einigen Unternehmen leicht beruhigt zu haben. Demnach berichten im Vergleich zum Vormonat mehr als doppelt so viele Logistiker von einem Kostenrückgang (April: 17 %; März: 6 %). Erstmals seit Januar 2013 bewegt sich dieser Wert sogar im zweistelligen Bereich. Nichtsdestotrotz berichten leicht mehr Unternehmen von gestiegenen Kosten (22 %). Folglich dürfte diese leichte Entspannung nur temporär sein. Schließlich rechnet eine deutliche Minderheit (12 %) mit sinkenden Kosten für die kommenden drei Monate. Der Großteil geht von unverändert bleibenden Kosten aus, während ein Viertel der Logistiker mit steigenden Kosten rechnet.

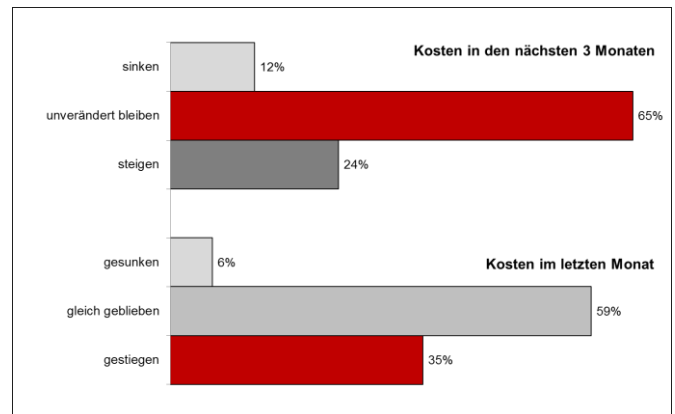


Abbildung 3:
Kosten

Preisentwicklung stockt weiter

Auch im April 2014 scheinen die Preise in der Logistikbranche zu stagnieren. Demnach sind es nur 11 % der befragten Transport- und Logistikunternehmen, die ihre Preise im letzten Monat nach oben anpassen konnten (März: 12 %). Die deutliche Mehrheit (89 %) bestätigt, dass die Preisentwicklung weiter stockt und die Preise im letzten Monat gleich geblieben sind. Auch für die kommenden drei Monate rechnet der Großteil der Befragten mit unverändert bleibenden Kosten (72 %). Im Vergleich zum Vormonat sind die Logistiker jedoch leicht optimistischer. So ist der Anteil derer, die von steigenden Preisen ausgehen von 18 % im März auf 28 % im April gestiegen. Tatsächlich bleibt abzuwarten, ob Preis Anpassungen noch vollzogen werden können.

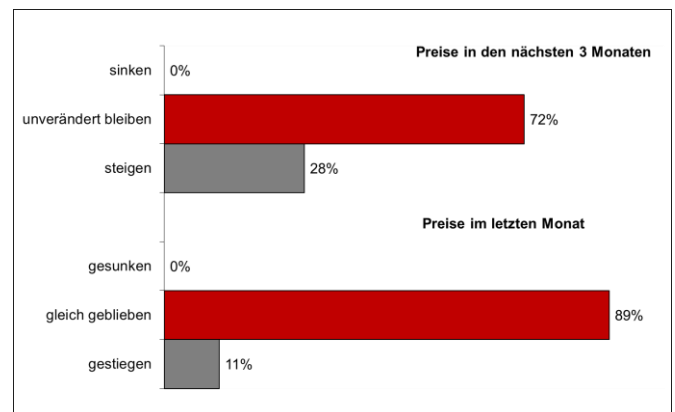


Abbildung 4:
Preise

Positive Beschäftigungsentwicklung in der Logistikbranche

Bei der Bewertung der Beschäftigungsentwicklung der letzten sechs Monate ist ein deutliches Saldoplas zu erkennen. Demnach berichten 11 % der Befragten von einer rückläufigen Beschäftigungszahl. Dem gegenüber stehen jedoch fast 40 %, die von einer gestiegenen Beschäftigungszahl berichten. Die Mehrzahl der Logistiker konnte die Zahl der Beschäftigten halten. Dies ist jedoch positiv zu bewerten, da die Beschäftigungsentwicklung bereits in der vorangegangenen Befragung sehr positiv ausfiel. Die positive Entwicklung der Logistikbranche scheint weitere Impulse auf dem Arbeitsmarkt zu setzen. Folglich fühlen sich deutlich mehr als die Hälfte der befragten Unternehmen bekräftigt, die Zahl der Beschäftigten in den kommenden sechs Monaten weiter zu erhöhen. Lediglich 11 % rechnen mit Rückgängen und ein weiteres Drittel geht von einer gleich bleibenden Beschäftigungszahl aus.

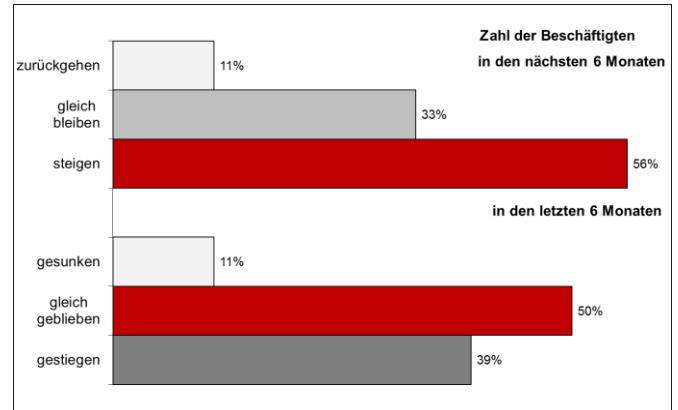


Abbildung 5: Beschäftigte

Logistikmarkt China gewinnt wieder an Bedeutung

Dem Logistikmarkt China kommt nach Einschätzung von fast 60 % der befragten Transport- und Logistikunternehmen eine wachsende Bedeutung zu. Gleichzeitig sieht keiner der Befragten in China einen nachlassenden Logistikmarkt. Somit dürfte China auch in Zukunft für deutsche Logistiker einer der wichtigsten Wachstumsmärkte bleiben. Dabei dominiert China vor allem die Handelsrouten in der Luft- und Seefracht. Dennoch bleibt abzuwarten, wie sich die Produktionsabwanderung nach Südostasien auf den chinesischen Logistikmarkt auswirkt bzw. ob es auch in der Logistik Verschiebungen geben wird.

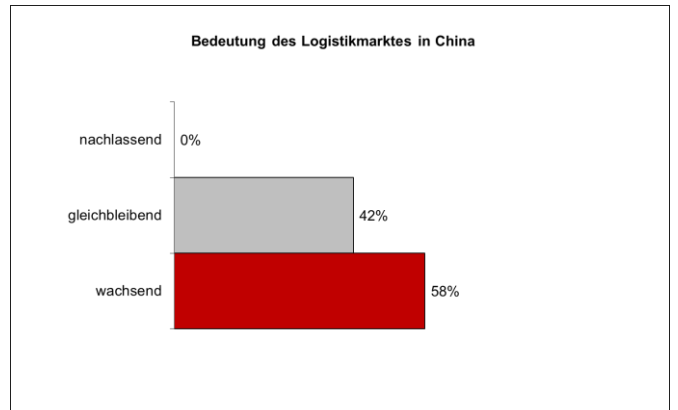


Abbildung 6: Logistikmarkt China

Demographischer Wandel und Image in der Logistikbranche

Schon in früheren Bewertungen im Rahmen des SCI/Logistikbarometers hatten sich Logistiker über ein Personaldefizit beklagt. Das liegt unter anderem am demographischen Wandel, welcher die Suche nach geeignetem Personal durch die insgesamt sinkende Zahl der Erwerbstätigen erschwert. 83 % der Befragten bestätigen daher einen Rückgang bei der Verfügbarkeit gering qualifizierter Arbeitskräfte. Bei der Anzahl verfügbarer Akademiker scheint es kein so klares Bild zu geben, denn immerhin 56 % der befragten beobachten eine bessere Verfügbarkeit von Akademikern. Bei der Erreichbarkeit der Arbeitsstätte bestätigen fast 80 % der befragten Transport- und Logistikunternehmen, dass die Erreichbarkeit bei der Rekrutierung von Auszubildenden eine wichtige Rolle spielt. Trotz des sich verschärfenden Personaldefizits setzen 47 % der Befragten bei Hochschulabsolventen logistisches Fachwissen voraus. Die restlichen 53 % hingegen bewerten Soft-Skills sowie analytische Fähigkeiten bei Hochschulabsolventen stärker als logistisches Fachwissen.

Neben dem demographischen Wandel spielt auch das Image der Branche eine wichtige Rolle bei der Personalrekrutierung oder bei Ansiedlungen. Nach Einschätzung der befragten Transport- und Logistikunternehmen werden in der Öffentlichkeit vor allem die negativen Seiten der Branche wahrgenommen. So glauben alle Befragten, dass die Logistik in der Öffentlichkeit als Verursacher von Umweltschäden, Lärm und Verkehrsstaus wahrgenommen wird. Auch scheint die Branche eher für Lohndumping (79 %) und ein notwendiges Übel (89 %) zu stehen. Nur 16 % der Befragten stimmen zu, dass die Logistik auch als Hochleistungsbranche und Innovationstreiber angesehen wird.

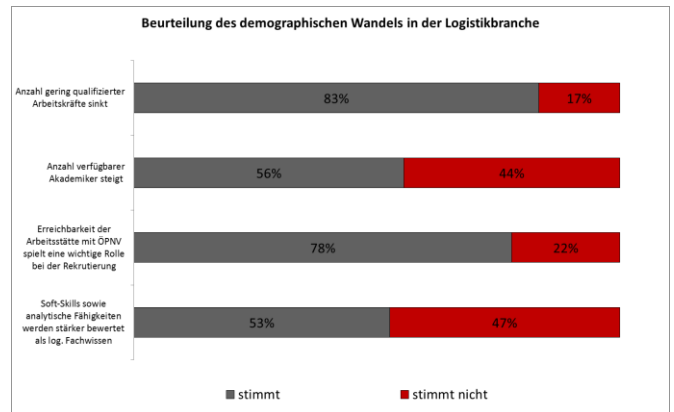


Abbildung 7:
Demographischer Wandel

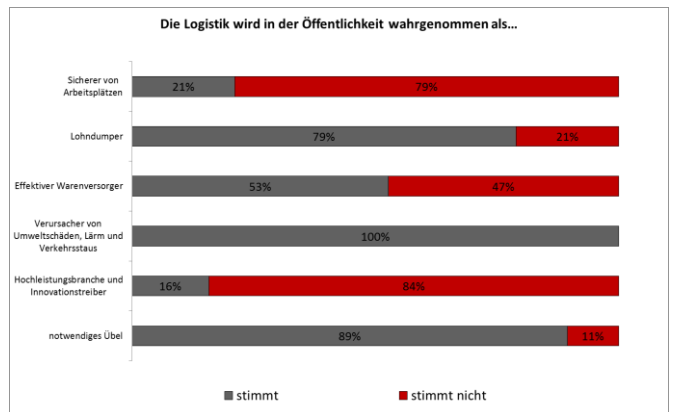


Abbildung 8:
Image der Logistik

Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in der Logistik

Die Bewertung von logistischen Weiterbildungsmöglichkeiten fällt je nach Ausbildungsträger sehr unterschiedlich aus. Auffällig ist, dass lediglich die Angebotsstruktur von Hochschulen und Universitäten von deutlich mehr als der Hälfte der Befragten als gut bewertet wird. Die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten der restlichen Einrichtungen und Institutionen haben nach Angaben der Logistiker eine signifikant schlechtere Angebotsstruktur. Jeweils mehr als die Hälfte der Befragten stufen die Struktur nur als mittelmäßig ein. Die Angebotsstruktur der Agentur für Arbeit wird sogar von 29 % der Befragten als schlecht eingestuft.

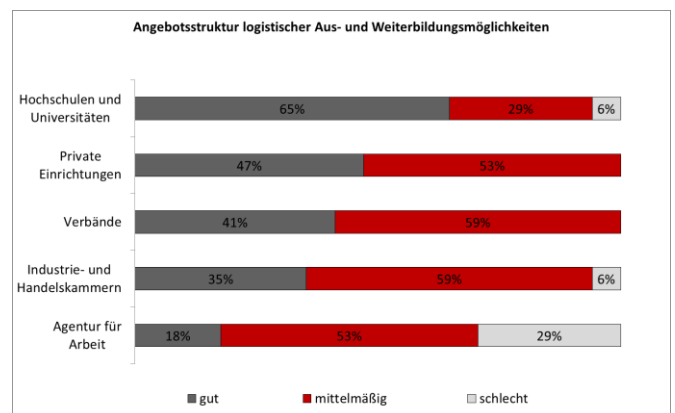


Abbildung 9:
Angebotsstruktur Aus- und Weiterbildung

Die Bewertung der Qualität von Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten der Logistik zeigt, dass ein großes und gut strukturiertes Angebot nicht zwangsläufig auch eine hohe Qualität bedeutet. Denn trotz guter Bewertung bei der Angebotsstruktur bewerten 35 % der Logistiker die Qualität der Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten an Hochschulen und Universitäten als schlecht. Dem gegenüber scheinen sich die Angebote von privaten Einrichtungen und Verbänden eher mit den Bedürfnissen der Unternehmen zu decken. Deutlich wird, dass keines der Einrichtungen und Institutionen die Bedürfnisse der Unternehmen in Gänze trifft, welches auf die Vielseitigkeit und –schichtigkeit der Branche zurückzuführen sein dürfte. Schlecht bewertet wird wiederum die Agentur für Arbeit.

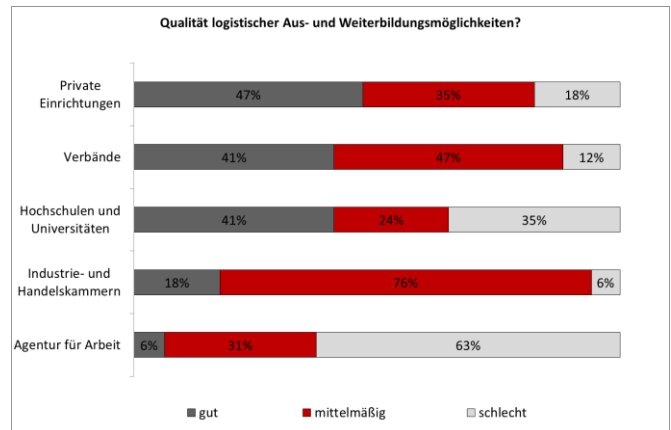


Abbildung 10:
Qualität Aus- und Weiterbildung

Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentativer Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ - Deutsche Logistikzeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

Weitere Informationen:

Herr Molley Morgan
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78-23
E-Mail:
m.morgan@sci.de